

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 256/II
Eingangsdatum:	20.05.2003
Weitergabedatum:	20.05.2003
Fällig am:	03.06.2003
Beantwortet am:	11.06.2003
Erledigt am:	03.07.2003

Oliver Rolle (CDU)
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Leitlinien zur Gestaltung der Schloßstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Seit wann arbeitet die Abteilung Bauen, Stadtplanung und Naturschutz an den erstmals am 16.05.2003 in der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Bau und Verkehr sowie Wirtschaft und Wohnungswesen vorgestellten "Leitlinien zur Gestaltung der Schloßstraße"?
2. Wurde die Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Wohnen, hier speziell der Fachbereich Wirtschaft, an der Erarbeitung der "Leitlinien zur Gestaltung der Schloßstraße" beteiligt?
3. Wenn ja, wie?
4. Seit wann hat die Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Wohnen, hier speziell der Fachbereich Wirtschaft Kenntnis von den "Leitlinien zur Gestaltung der Schloßstraße"?
5. Wann wurden die "Leitlinien zur Gestaltung der Schloßstraße" dem Bezirksamt zur Kenntnis gegeben?
6. Betrachtet das Bezirksamt die "Leitlinien zur Gestaltung der Schloßstraße" als Gesamtkonzept für die Zukunft der Schloßstraße?

Oliver Rolle

Antwort des Bezirksamtes

Zu 1.

Am 06.02.2002 fand auf Bitten des Baustadtrates ein erstes Initiativgespräch statt, bei dem die Fachbereiche Tiefbau, Naturschutz- und Grünflächenamt, Bauaufsicht und

Stadtplanung mit dem Dezernenten aktuelle Kenntnisse , z.B. zu geplanten Bauvorhaben, und Ansätze zu wünschenswerten Veränderungen erörtert haben. Es wurde vereinbart, dass eine städtebauliche Konzeption erarbeitet werden soll. Die Federführung übernahm der Fachbereich Stadtplanung.

In den Folgemonaten wurden verschiedenste Fakten und Gesichtspunkte zusammengestellt: Auswertung der bereits vorliegenden Untersuchungen, aktuelle Bestandsaufnahme vor Ort, Klärung mit der BVG über Zwangspunkte durch die U 9 (Lage, Höhenversprünge, Flächenpotentiale), Abfragen, Aktualisieren und Bewerten der geplanten baulichen Veränderungen von Privatinvestoren (Forum Steglitz, Karstadt/Wertheim, Schloß-Galerie, Kioskstandorte etc.). Nach Analyse der Daten wurden Vorschläge in einem Spektrum von geringfügigen Neuordnungen bis zu Umbauten im Straßenraum entwickelt.

Am 17. September 2002 hat der Fachbereich Stadtplanung den ersten Entwurf der Leitlinien dem Fachbereich Tiefbau und dem Naturschutz- und Grünflächenamt zur Ergänzung und Abstimmung übergeben.

Es folgten verschiedene Abstimmungsrunden, deren Ergebnis in Form der „Leitlinien zur Gestaltung der Schloßstraße“ nun vorliegt.

Zu 2.

Nein, es handelt es sich zunächst um rein städtebauliche Leitideen. Das Wirtschaftsamt hätte hierzu keinen Beitrag leisten können, die Beteiligung war zu diesem Zeitpunkt noch nicht erforderlich.

Es war die Absicht, zunächst aus städtebaulicher Sicht Qualitätsmerkmale zu entwickeln. Ob eine Fläche dann letztlich dem Wirtschaftsverkehr, dem parkenden Auto, dem parkenden Fahrrad oder dem Fußgänger zur Verfügung gestellt wird, ist nicht die Kernfrage der Leitlinien, sondern, ob die Fläche eine bestimmte Qualität erringen und dann je nach Bedürfnissen und Lage den unterschiedlichsten Nutzern überlassen werden kann.

Zu 3.

Entfällt

Zu 4.

Die Abteilung Finanzen ist durch Berichte des Baustadtrates, dass in seiner Abteilung an einem solchen Konzept gearbeitet wird, informiert worden. Ein formelles Einbeziehen der Abteilung in die Erarbeitung war aus den unter 2. genannten Gründen bislang nicht notwendig.

Zu 5.

Das Bezirksamt sollte inhaltlich mit den Leitlinien erstmals am 29.04.2003 befasst werden. Da es sich nach erneuter Diskussion im Bezirksamt bei den Leitlinien um eine Vorstellung der Fachabteilung handelt, erfolgte die Einbringung im Rahmen eines Aussprachepunktes. Die Kurzfassung wurde am 29.04.03 vorgelegt, die Langfassung am 13.05.03.

Zu 6.

Die Abteilung Bauen, Stadtplanung und Naturschutz hat in aufwändiger Recherche einen städtebaulichen Rahmen aufgezeigt, in dem sich die verschiedenen Interessen finden könnten. Ich halte die vorgeschlagenen Maßnahmen für sehr gut geeignet, den unattraktiven öffentlichen Raum mit Qualitäten zu versehen und diese für alle Interessen nutzbar zu machen. Ich hoffe, dass diese Grundlage auch im politischen Raum eine Chance hat und das heute vorliegende städtebauliche Konzept dann zu einem Gesamtkonzept werden kann. Wie bereits in der 1. Gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Bau und Verkehr sowie Wirtschaft und Wohnungswesen am 16.05.2003 erklärt, sollen nun die weiteren Gespräche aufgenommen werden, u.a. mit den anderen Fachabteilungen sowie den vor Ort ansässigen Händlern und Gewerbetreibenden.

Mit freundlichen Grüßen

Stägin
Bezirksstadtrat